

*Medienmitteilung vom 27. Oktober 2010*

## **FDP – Kopfschütteln über SP-Steuerinitiative**

**Eine gnadenlose Abfuhr erlitt an der DV der FDP des Kantons Schwyz die SP-Steuerinitiative. 71:0 hiess das Verdikt gegen die – laut Schwyzer FDP-Finanzdirektor Kaspar Michel – ausgesprochene Kalberei, die bei einem Urnen-Ja auch ein grandioses Eigentor für den Wirtschaftsstandort Kanton Schwyz und die ganze Schweiz wäre.**

In Tuggen wurde am Dienstagabend auch die Ausschaffungsinitiative der SVP klar mit 51:5 Stimmen verworfen. Die FDP-Delegierten bevorzugten hingegen relativ knapp mit 32:28 Stimmen den Gegenvorschlag des Bundesparlaments. Im Falle eines Stichentscheids am 28. November sagen 49 Delegierte Ja zum Gegenentwurf und 5 zur Initiative-Fassung.

### **Eigentlich eine überflüssige Abstimmung**

Ein deutliches Nein zur Ausschaffungsinitiative war zu erwarten. Vor allem auch, weil die Vorlage keinen kompletten Deliktkatalog umfasst und in seiner Härte weder mit der Bundesverfassung noch mit dem internationalen Völkerrecht konform ist, wie FDP-Regierungsrat Peter Reuteler, der die Initiative und den Gegenvorschlag vorstellte, erklärte. Dass wiederum der mitunter von FDP-Parlamentariern ausgearbeitete Gegenvorschlag nicht deutlicher angenommen wurde, hat mit dem liberalen Anliegen nach weniger Bürokratie

zu tun. «Der Gegenvorschlag wurde grundsätzlich nur als Alternative zur Initiative geschaffen», sagte FDP-Parteipräsident Vincenzo Pedrazzini den Delegierten. «Mit dem neuen Ausländergesetz von 2008 ist eine strengere Handhabung in der Ausschaffung krimineller Ausländer bereits umgesetzt. Bis die Auswirkungen spürbar sind, dauert es vielleicht noch etwas.» In der Schweiz werden auf alle Fälle kriminelle Ausländer bereits rigoroser aus dem Land verwiesen als noch vor wenigen Jahren. Peter Reuteler konnte als Vorsteher des Sicherheitsdepartements nicht nur Statistiken, sondern gleich noch Erfahrungen aus dem eigenen Kanton präsentieren.

### **SP-Initiative hätte verheerende Auswirkungen**

Rhetorischen Kurzenprozess machte am Dienstagabend der neue FDP-Regierungsrat und Vorsteher des Schwyzer Finanzdepartements Kaspar Michel mit der SP-Steuerinitiative. «Das ist eine ausgesprochen, nachhaltige Kalberei und ein grandioses Eigentor sowohl für Wirtschaft wie auch Bevölkerung.» Die jüngste SRG-Umfrage mache ihm etwas Sorgen. Solche braucht Kaspar Michel sich zumindest bei der kantonalen FDP nicht machen. Die Delegierten schmetterten die Initiative, welche auch von sämtlichen Kantonsregierungen abgelehnt wird, gesamtschweizerisch massive Steuererhöhungen und eine Abwanderungen von Unternehmungen und Privaten zur Folge hätte, mit 71:0 ab. «Eine solche Initiative ist nicht nur eine totale Unmöglichkeit, sie wirft unseren Kanton wieder ganze 50 Jahre zurück», sagte Michel weiter. «Um eine finanzielle Gerechtigkeit unter den Kantonen zu ermöglichen wurde 2008 das Regulativ Nationaler Finanzausgleich geschaffen, durch welchen 4 Mia. Franken Transferzahlungen getätigt werden. Eine bessere Lösung gibt es nicht.»

### **Weber ist neuer Vizepräsident**

An der DV in Tuggen wurde am Dienstagabend der Schwyzer Kantonsrat und Unternehmer Christoph Weber als Nachfolger von Kaspar Michel zum neuen Vizepräsidenten der FDP des Kantons Schwyz gewählt. Der zweite Vizepräsident Martin Wipfli bleibt weiterhin im Amt.

Text: Roger Bürgler

### **Legende zum Bild**

Neuer FDP-Vizepräsident. Christoph Weber (links, hier im Gespräch mit Alt-Kantonsrat Kurt Isenschmid) aus Schwyz löst den neuen Regierungsrat Kaspar Michel im Präsidium der FDP des Kantons Schwyz ab.

Bild: Roger Bürgler